

Tarife

Die Kosten für die Miete des «Lifeline Smart Hub» sowie die Pikett-Pauschale für den 24/7 Hilferuf-Dienst sind Bestandteil der monatlichen Betreuungs-Pauschalkosten der Alterswohnungen und belaufen sich auf Fr. 100.-.

Nach einem Einsatz wird ein Rapport erstellt. Die Rechnung wird gemäss Tarifordnung ausgestellt. Die Rechnung kann der Krankenkasse eingereicht werden. Wird weitere Hilfe notwendig, wird diese entsprechend angeboten. Die Kosten für allfällige Ambulanzeinsätze gehen zu Lasten des Patienten.

Kontaktdaten

Für mehr Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Unter folgender Telefonnummer können Sie uns zu Geschäftszeiten erreichen oder besuchen Sie uns vor Ort:

Verein für Altersbetreuung im Oberen Frick
Hauptstrasse 77
5070 Frick
062 865 24 90
alterswohnungen@vaof.ch

Information für Mieterinnen und Mieter

Hilferufsystem «Lifeline Smart Hub»



Allgemein

Das «Lifeline Smart Hub» soll das längere Verbleiben in der eigenen Wohnung ermöglichen. Mit der Möglichkeit eines Hilferufs per „Knopfdruck“ wird das Sicherheitsgefühl sowie die Autonomie der älteren Person gestärkt; Familie und Bekannte gewinnen dadurch ebenfalls Sicherheit und eine zuverlässige Entlastung.

Das «Lifeline Smart Hub» verfügt über eine Alarmfunktion. Via Hilferufknopf, der man um den Hals oder ums Handgelenk trägt, kann ein Hilferuf ausgelöst werden. Bei einem pflegerischen Notfall ist eine schnelle Hilfestellung durch das Fachpersonal des Alterszentrums ermöglicht.

Auf Wunsch kann die Zusatzfunktion «tägliches Sicherheitsscheck» aktiviert werden. Dies gibt insbesondere alleine Lebenden Personen eine zusätzliche Sicherheit.

Die Vorteile des «Lifeline Smart Hub»

Die Verbindung zur Notrufzentrale wird via die interne SIM-Karte hergestellt und kann auf Wunsch zusätzlich über eine Ethernet-Verbindung via Internet des Teilnehmers abgesichert werden.

Das «Lifeline Smart Hub» überprüft sich in regelmässigen Abständen selbst und löst bei einer Störung einen techni-

schen Alarm aus, der an eine Einsatzleitstelle übermittelt wird.

Das «Lifeline Smart Hub» kann bei Bedarf modular ergänzt werden, somit kann mit zunehmender Pflegebedürftigkeit die Sicherheitsstufe erhöht werden.

Im Falle eines Stromunterbruchs verfügt das «Lifeline Smart Hub» über einen Akku, welcher die Hilferufbox für rund 24 Stunden mit Strom versorgt.

Ablauf bei einem Alarm

1. Auslösen des Hilferufes durch den Sender oder der Alarntaste am **Lifeline Smart Hub**
2. Das Gerät baut eine Verbindung auf mit der Notrufzentrale, welche dann versucht über den Lautsprecher Kontakt aufzunehmen.
 - a. Kontaktaufnahme ist möglich:
Gemeinsam wird besprochen, welche Massnahmen und Hilfsmittel notwendig sind. Die Verbindung bleibt bestehen bis Hilfe vor Ort eingetroffen ist.
 - b. Kontaktaufnahme ist nicht möglich:
Die Notrufzentrale versucht die telefonische Kontaktaufnahme. Gelingt dies nicht, wird sofort weiter alarmiert und die zuständige Pflegefachperson rückt unverzüglich aus zum Hilfesuchenden.
3. Die zuständige Pflegefachperson leitet die notwendigen Hilfsmassnahmen ein und kontaktiert Angehörige, wenn erwünscht.